

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 9

Artikel: Die Finnisch-Schweizerische Freundschaft

Autor: Meyer-Kuhn, Ulrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Finnisch-Schweizerische Freundschaft

Oberst Ulrich Meyer-Kuhn, geb. 1929, ist aktives Mitglied der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG). Er weilte 1981 im Range eines Oberstleutnants als Stipendiat erstmals einen Monat bei der finnischen Armee. Er hat Finnland bisher 37 Mal besucht. 14 dieser Besuche galten der finnischen Armee. Im Sommer 2010 wurde er für seine Verdienste mit dem logistischen Verdienstkreuz Nummer 144 der finnischen Streitkräfte ausgezeichnet. *Thomas Christen, ZP SOLOG*

Ulrich Meyer-Kuhn

Vom 14. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts lag Finnland im Interessenbereich der schwedischen Expansionspolitik im östlichen Teil der Ostsee. Erst das Abkommen von Tilsit, auf das sich der russische Zar Alexander I. und der französische Kaiser Napoleon 1807 zur Abgrenzung ihrer Interessen einigten, brachte in den Jahren 1808/09 die Eroberung Finnlands durch die Russen und damit die Gründung des russischen Grossfürstentums Finnland mit einer

weitgehenden innerfinnischen Autonomie.

Die am 6. Dezember 1917 nach der russischen Revolution vom finnischen Parlament deklarierte staatliche Unabhängigkeit wurde am 31. Dezember 1917 von der von Lenin geführten Regierung formell anerkannt. Die schwierige Zeit nach dem Ersten Weltkrieg und die sich zunehmend destabilisierenden politischen und sozialen Verhältnisse in den 30er Jahren bewegten auch die finnische Politik nachhaltig. Der im August 1939 vereinbarte Ribbentrop-Molotow-Vertrag gab in einem

geheimen Zusatz den Sowjets freie Hand zur Intervention ins Baltikum und gegen Finnland.

Am 30. November 1939 überfielen die Russen mit einem grossangelegten strategischen Überfall das benachbarte Finnland und lösten damit den 133 Tage dauernden Winterkrieg (Talvisota) aus, der den Finnen zwischenzeitlich sensationelle Siege über den in jeder Hinsicht überlegenen Gegner bescherte. Aber die allgemeine Überforderung der personellen und materiellen Möglichkeiten der Finnen führte am 13. März 1940 zur Annah-

Wanderkarten

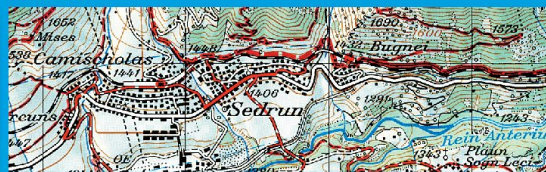
Sicher unterwegs mit Wanderkarten von swisstopo

Neuheiten
2011

1: 25 000




1: 50 000



- Genau und reich an Details
- Öffentliche Verkehrsmittel mit Haltestellen
- Hütten, abgelegene Gasthöfe
- für Wanderer und Spaziergänger



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

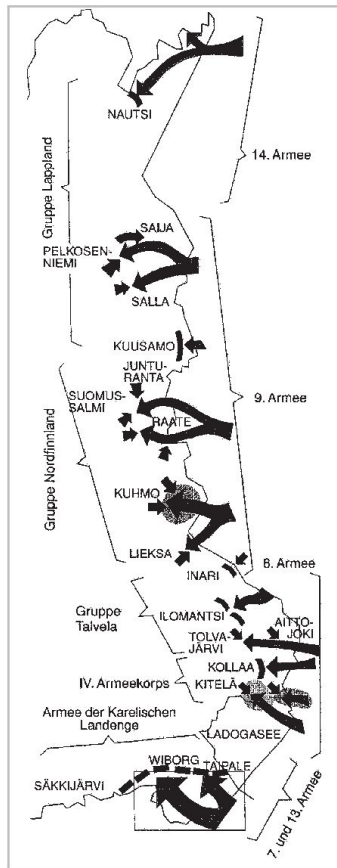
Bundesamt für Landestopografie swisstopo
www.swisstopo.ch

Foto: Patrick Loertscher, Heiden

me eines deprimierenden Waffenstillstandes mit Gebietsverlusten in der Grössenordnung von 40 000 qkm.

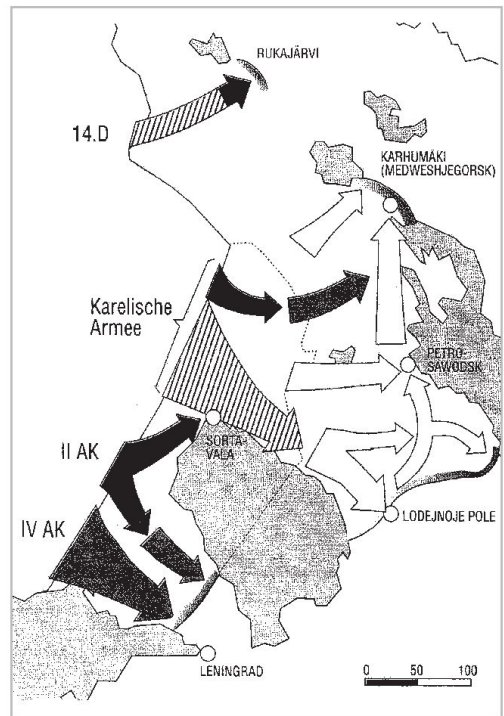
Der sogenannte Fortsetzungskrieg (Jatkosota) vom 25. Juni 1941 bis zum 4. September 1944 gliederte sich in drei deutlich unterschiedliche Phasen, nämlich die Angriffsoperationen bis Ende 1941, den Stellungskrieg bis Anfang Juni 1944 und die schwere Abwehrschlacht gegen übermächtige sowjetische Armeen unter Führung von GL Karl Lennart Oesch mit Schweizer Wurzeln auf der Karelischen Landenge. Die anschliessenden Waffenstillstandsbedingungen waren erneut diskriminierend und bedrückend. Aber Finnland blieb die einzige von der Sowjetunion angegriffene Nation mit einer intakten, wenn auch anfänglich relativen Unabhängigkeit.

Die Auflagen des Waffenstillstandes brachten unter anderem die Verpflichtung, die in Lappland stehende 20. deutsche Gebirgsarmee aus Finnland zu vertreiben. Ein speziell gebildetes Armeekorps der Finnen musste vom September 1944 bis Ende Januar 1945 nochmals anretren und im Lapplandkrieg die Deutschen aus dem von ihnen systematisch



Karte links:
Die Angriffe der Russen im Winterkrieg.

Karte unten:
Die Angriffsoperationen der Finnen im Jahre 1941.



Effective Solutions Effective Soldiers⁺



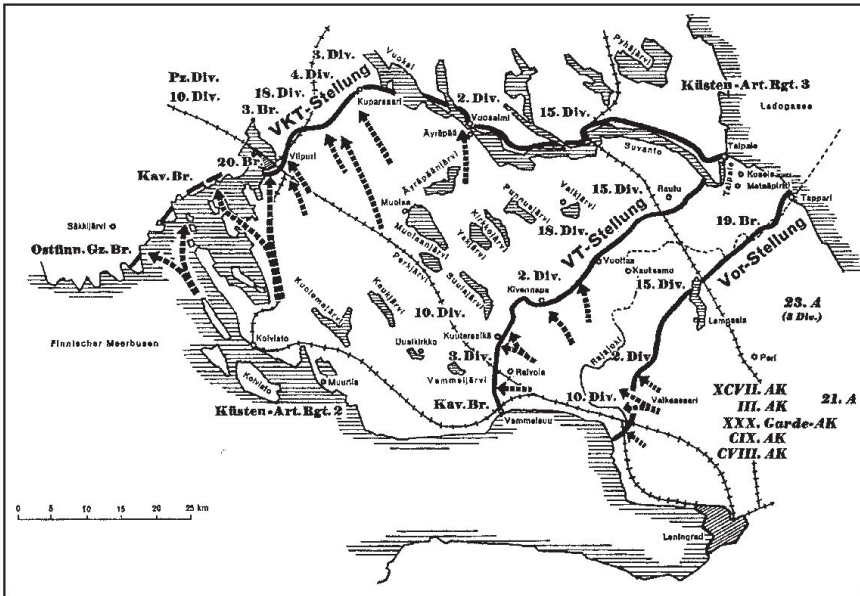


**Observe & Locate
Day & Night**

+ Vectronix is a global leader in state-of-the-art optronic equipment, systems and sensors. 90 years of experience are reflected in our products: handheld laser rangefinders, night vision devices, tripod-mounted orientation and positioning systems and sensor modules.

Vectronix AG | Switzerland | www.vectronix.ch





Abwehrschlacht auf der Karelischen Landenge.

dem Erdboden gleichgemachten Nordfinnland nach Norwegen abdrängen.

Auswirkungen auf die finnisch-schweizerischen Beziehungen

Für heutige Menschen ist es kaum noch nachvollziehbar, welche Emotionen und Hoffnungen der heldenhafte Widerstand der Finnen im Winterkrieg in der Schweiz ausgelöst hat. Der Glaube konkretisierte sich, dass auch ein Kleinstaat sich erfolgreich zur Wehr setzen kann, wenn der Verlust von Freiheit und Autonomie droht. Nach der niederschmetternden Erfahrung des polnischen Untergangs brachte der finnische Widerstand verlorene Zuversicht zurück. Die gegen-

seitige Sympathie der beiden Kleinststaaten führte noch in den Vierzigerjahren zur Gründung von Institutionen zur Pflege der Beziehungen zwischen beiden Ländern. In der Schweiz wurde die Schweizerische Vereinigung der Freunde Finnlands, wenig später in Finnland der Verein Schweizer Freunde in Finnland aus der Taufe gehoben. Beide Organisationen gründeten in der Folge Stipendiats-Stiftungen zur Unterstützung militärischer, kultureller und wissenschaftlicher Kontakte. Daraus entstand auch ein institutioneller Austausch von Offizieren beider Länder. Jedes Jahr besucht ein finnischer

Studienreise der finnischen Logistikoffiziere in die Schweiz, 2007, Kranzniederlegung am Mannerheim-Denkmal in Montreux, Div Daniel Roubaty, Kdt LVb Logistik, Oberst i Gst Jari Anttalainen, Inspektor der finnischen Logistik.



Der estnische Dichter Edzard Schaper zum Tod Mannerheims:

«Die Stunde, die uns hier vereint hat, fügt zu den Tausenden von weissen Kreuzen auf dem Soldatenfriedhof von Finnlands Hauptstadt ein neues hinzu. Dicht neben dem grossen gemeinsamen Kreuz für alle Streiter des Volkes, das 3000 kleine, weisse Kreuze überragt, unter denen der Kampf von 3000 seiner Waffenbrüder Frieden gefunden hat, wird ein neues, spätes Grab den grössten Soldaten dreier Kriege in Finnland und für Finnland aufnehmen. Freiherr Carl Gustav Mannerheim, Marschall von Finnland, geht zu der grossen Armee der Toten ein, die er im Leben angeführt hat.»

Generalstabsoffizier während des zweiten Quartals des Jahres unser Land. Im Gegenzug besuchen zwei schweizerische Offiziere die finnische Armee für die Dauer eines Monats. Je rund 80 Offiziere waren bisher an diesem Austausch beteiligt.

Zur weiteren Vertiefung dieser Beziehungen wurde in der Schweiz 1989 die Finnisch-Schweizerische Offiziersvereinigung gegründet. Sie organisiert unter anderem die Feier zum Geburtstag von Marschall Carl Gustav Mannerheim an der Gedenkstätte in Montreux-Territet. Sie ist am 14. Mai 1955 zu Ehren des am 28. Januar 1951 in Lausanne verstorbenen Marschalls mit einer bewegenden Rede unseres Generals Henri Guisan enthüllt worden.

Aus den gegenseitigen Besuchen der Offiziers-Stipendiaten haben sich eigentliche «Wiederholungskurse» entwickelt: Von 1983 bis 2010 haben 103 finnische Offiziere (worunter 27 im Generalsrang) im Zuge von sechs je einwöchigen Reisen die Schweiz besucht. Umgekehrt statteten 108 schweizerische Offiziere Finnland ebenfalls sechs einwöchige Besuche ab. Ergänzt wurden diese zwölf Besuche durch je vier gegenseitige Reisen finnischer und schweizerischer Offiziere der Logistik, 52 Finnen in der Schweiz und 63 Schweizer in Finnland. ■



Oberst aD
Ulrich Meyer-Kuhn
e. C Mun D KP H Armee
4106 Therwil